

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **10 (1956)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



SANITAR  
*Kuhn*

Verkauf durch den Sanitär-Grosshandel  
Siebenmann+Hemmeler  
Zürich Sihlquai 75 Tel. 051 42 22 55  
Basel Missionsstr. 37 Tel. 061 22 37 70

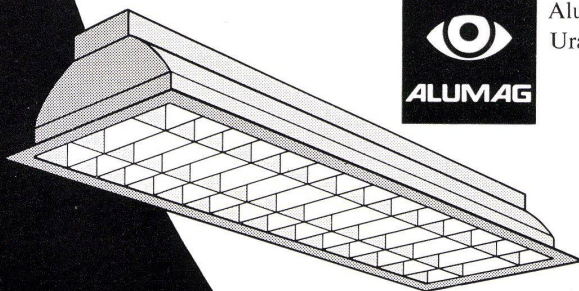
*Schulen und Turnhallen*



MD

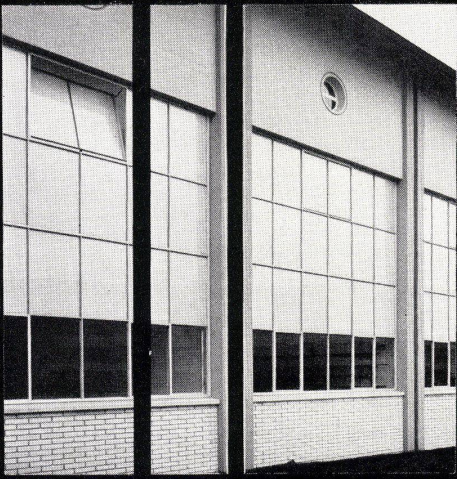
verlangen beide reflex- und blendfreie Beleuchtung mit sehr gleichmäßiger Lichtverteilung. Der Schüler soll weder ermüdet noch abgelenkt, der Turner nicht durch Schlagschatten gestört werden. In Schulen sind oft Glühlampen am wirtschaftlichsten, in Turnhallen, der längeren Beleuchtungsdauer wegen, beschädigungssichere Fluoreszenz-Einbauleuchten  
Unsere Typen für Schulen wie Turnhallen sind staubunempfindlich, leicht zu reinigen, gut zugänglich und beweisen:

*Licht ist unsere Stärke*



Aluminium-Licht AG, Zürich  
Uraniastr. 16 Tel. (051) 23 77 33





## HÄDRICH LEICHTMETALL- FENSTER

Für jeden Zweck



Jul. Hädrich & Co.

Freilagerstraße 29  
Zürich 9/47  
Telefon (051) 52 12 52

hierzu gehören Abwasserfragen, Fernverkehrsstraßen, Flugplätze, Bodenpolitik, Hochspannungsleitungen, Hochhäuser und Landschaftsgestaltung. Für die Herausgabe der Zeitschrift «Planen und Bauen in der Nordwestschweiz» besteht eine Redaktionskommission. Daneben wirkt mit Erfolg ein 75 nordwestschweizerische Zeitungen bedienender Pressedienst.

Die Regionalplanungsgruppe Westschweiz gelang in der Berichtsperiode die Herbeiführung einer Einigung in den Streitfragen um die Straße Genf-Lausanne. Ihr Beratungsdienst wurde vor allem von den kleinen Städten beansprucht, insbesondere für Probleme der Erhaltung historischer Bauten, aber auch für fortschrittliche Bauvorhaben. Die Gruppe beteiligte sich auch an der Bearbeitung der Gewässerschutzfragen. Die Regionalplanungsgruppe Zentralschweiz hat sich erfolgreich für eine ganzjährig befahrbare Gotthardstraße eingesetzt, und zwar ging es hier nicht um das gesamtschweizerische, sondern in erster Linie um das innerschweizerische Straßenproblem. Eine Folge dieses Einsatzes ist das großzügige Projekt der Schweizerischen Bundesbahnen für die wesentliche Verbesserung des Auto-

mobilitransportes zwischen Erstfeld und Airolo, das der bestehenden Gotthardstraße eine erhebliche Entlastung bringen sollte. Als neutrale Beratungsstelle konnte sie bei lokalen Planungsarbeiten Wesentliches beitragen.

### Ausblick

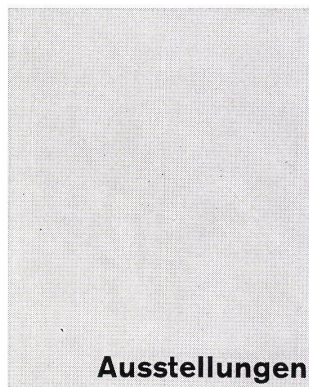
Das sind alles Erfolge, auf die die Landesplanung stolz sein darf. Sie äußern sich vor allem darin, daß es heute nicht mehr nur die Träger der gestaltenden Berufe, wie Architekten und Ingenieure sind, die sich mit den Problemen der Landesplanung auseinandersetzen, sondern immer häufiger auch – wenn auch oft gezwungenermaßen – Juristen, Wirtschaftsfachleute und Politiker. Manche von einzelnen oder von Gruppen angestrebte bauliche Gestaltung wird nicht mehr leichthin in Angriff genommen, sondern man rechnet mit den Einwänden der Planungsfachleute und stellt deshalb zum vornherein das bloße Eigeninteresse zurück. Die Erziehung zum Gedanken der Landesplanung wirkt sich aus, das Verantwortungsbewußtsein gegenüber der Landschaft ist geweckt, das früher oft reine Zweckdenken ordnet sich der Rücksichtnahme auf das Wohl der Gesamtheit unter.

### Pariser Bauchronik

Wer heute durch die französische Hauptstadt wandert, findet im Zentrum der Stadt, nach dem Palais de Chaillot, auf dem linken Seineufer den großen Bauplatz des Unesco-Gebäudes. Die Bauten werden weitgehend in Übereinstimmung mit dem Projekt von Marcel Breuer und Bernhard H. Zehrfuß, die zusammen mit Luigi Nervi den ersten Preis gewannen, ausgeführt. Ein großer Teil des Rohbaus ist fertiggestellt. Man erkennt staunend die gewaltigen Schalungsarbeiten für den großen Saal, dessen Decke nach Nervis genialen Plänen als Faldecke ausgeführt wird, man ist überrascht von der außerordentlichen Qualität des verwendeten Betons und der Kühnheit der Konstruktionen. In

einem Musterzimmer werden alle Probleme der Beleuchtung und des Schutzes vor Besonnung am Modell 1:1 studiert. Die waagrecht Blenden, welche an den West- und Südseiten des Bürogebäudes angebracht werden, sind zu sehen.

Auf einem anderen, äußerst aktuellen Bauplatz befinden sich die Miethochhäuser an der Porte des Lilas, deren Architekt Fayeton ist. Er hat bei diesen Großbauten weitgehend Vorfabrikation angewendet. Fassadenteile von 12 Geschossen wurden als zusammenhängende Stücke von Hochkränen aufgezogen und montiert. Man kann gespannt sein auf das Endresultat dieser nach großer Vorbereitungszeit ausgeführten Bauten. ZI.



### Ausstellungen

#### Ausstellung H. Bracher †

Am 26. Mai wurde in Solothurn eine Gedächtnisausstellung für Hans Bracher, Architekt BSA, eröffnet, die unter der Leitung der Sektion Solothurn der GSMBH steht.

#### 4. Didacta Bremen

Vom 8. bis 13. November 1956 findet in Bremen die 4. Europäische Lehrmittelmesse. Ausgestellt werden Atlanten, Globen, Schulwandkarten, Schulwandbilder, Arbeits- und Lernmittel, Fröbel- und Montessori-Artikel, Geräte für den Physik- und Chemie-Unterricht, Laboreinrichtungen, biologische Modelle, Präparate, Skelette, Lichtbildgeräte, Filme, Dias, Wandtafelgeräte, Schulmöbel, Schuleinrichtungen, Sportgeräte, Musikinstrumente, Werkzeuge für Werkunterricht, Geräte für Handarbeitsunterricht sowie Schulbücher, pädagogische Literatur, pädagogische Zeitschriften, ferner Schulhefte, Kreide, Tinte, Federn, Farb- und Malstifte usw., also alle Lehr- und Lernmittel, sowie Einrichtungsgegenstände vom Kindergarten bis zur Universität.

Ein größeres Rahmenprogramm sieht die Besichtigung verschiedener moderner Schulen in der Stadt Bremen sowie den Besuch mehrerer Bremer Weltfirmen vor.